

Ergebnisprotokoll der 15. Sitzung des Zentralen Arbeitskreises der AktivRegion Eckernförder Bucht

Ort der Veranstaltung: Basisgemeinde Wulfshagenerhütten, Gettorf

Datum, Beginn und Ende der Veranstaltung: 25.11.2022 09:30 – 11:45 Uhr

Teilnehmende: Dr. Juliane Rumpf; Gundula Staack; Volker Strehlow; Hermann-Josef Thoben; Matthias Meins (bis TOP 4); Laura Kremeike; Michael Packschies; Detlef Kroll; Katharina Mahrt; Manfred Rower; Dr. Telse Stoy; Joschka Weidemann; Melanie Knierim (Sportkoordinatorin AktivRegion Rendsburg); Marco Neumann (Regionalmanager AktivRegion Eider-Kanal-Region); Jens Oliva (Basisgemeinde Wulfshagenerhütten, bis ca. 10:15); Dr. Dieter Kuhn; Dr. Lien Lammers

Tagesordnung

1. Begrüßung und Vorstellung der Basisgemeinde Wulfshagenerhütten von Jens Oliva
2. Genehmigung Protokoll vom 05.08.2022
3. Sachstand Anerkennung der Integrierten Entwicklungsstrategie
4. Ideenentwicklung zur Sportkoordination in der AktivRegion
5. Antrag Jugendförderfonds
6. Weihnachtsmarkt in Gettorf
7. Neuwahl ZAK-Sprecher:in
8. Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Basisgemeinde Wulfshagenerhütten inklusive Förderprojekt durch Jens Oliva

Frau Dr. Rumpf eröffnet die 15. Sitzung des ZAK um 9:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie begrüßt die eingeladenen Gäste Frau Knierim (Sportkoordinatorin der AktivRegion Rendsburg) und Herrn Neumann (Regionalmanager AktivRegion Eider- und Kanalregion). Frau Dr. Rumpf begrüßt zudem Jens Oliva von der Basisgemeinde Wulfshagenerhütten. Herr Oliva führt die Teilnehmenden vor der Sitzung durch die Räumlichkeiten des Haupthauses und in die Schreinerei und erläutert das Konzept des gemeinsamen Wohnens und Arbeitens in der Basisgemeinde. Weiterhin zeigt er die Umsetzung des durch Fördermittel der AktivRegion geförderten Projektes „Modernisierung des Herrenhauses Wulfshagenerhütten“. Im ehemaligen

Herrenhaus wurde die historische Fassade hergerichtet, die Fenster im Obergeschoss erneuert sowie der Windfang am Eingang neu erbaut und barrierefrei gestaltet. Die AktivRegion unterstützte das Projekt mit einer Fördersumme von 50.000 Euro (davon 40.000 Euro ELER, und 10.000 Euro Kofinanzierung).

Herr Dr. Kuhn bedankt sich bei den Teilnehmenden des ZAK für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2022. Allen Teilnehmenden wird ein Tischkalender überreicht, in dem erfolgreich umgesetzte Projekte aus den verschiedenen Fördertöpfen dargestellt werden. AgendaRegio GmbH erlaubt sich zudem, den ZAK zum heutigen Frühstück einzuladen.

TOP 2: Genehmigung Protokoll 05.08.2021 (Folie 3)

Zum Protokoll der ZAK-Sitzung vom 05.08.2022 gibt es keine Einwände.

TOP 3: Sachstand Anerkennung der Integrierten Entwicklungsstrategie (Folie 4)

Herr Meins berichtet zum Sachstand der Anerkennung der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie. Dieser wurde auch per Mail an die Vorstandsmitglieder versendet. Herr Meins erhielt bereits viele bestärkende Rückmeldungen der Vorstandsmitglieder. Die neue Strategie wurde – wie bei weiteren neun AktivRegionen von 22 ebenfalls der Fall – abgelehnt. 12 Strategien wurden zwar genehmigt, müssen aber ebenfalls erheblich nacharbeiten. In einem gemeinsamen Treffen mit dem Landwirtschaftsministerium und dem LLUR Flensburg wurden am 11.11.2022 die Inhalte der abzuarbeitenden Schritte abgestimmt. Als Ergebnis dieses langen und konstruktiven Gesprächs wurde abschließend deutlich, dass der IES in keinem Fall die Genehmigung hätte versagt werden dürfen. Zwar weist diese laut Herrn Meins teils kleinere, oftmals redaktionelle Mängel auf. Doch die meisten vermeintlichen Fehler beruhten darauf, dass die Vorgaben unklar waren und die Begutachtenden die Ausführungen mitunter gar nicht richtig verstanden, falsch gelesen oder gar nicht gelesen hatten. Ein weiteres Treffen mit dem LLUR und allen Vertreter:innen der abgelehnten Strategien fand am 16. November 2022 am Nachmittag statt. Auf diesem war eine deutlich frustrierte Stimmung zu verspüren. Verkündet wurde auf dem gemeinsamen Treffen, dass alle AktivRegions-Vorstände durch ein „junges Vorstandsmitglied“ unter 24 Jahren ergänzt werden müssen. Weiterhin muss ein zusätzlicher EU-Indikator in die Strategie integriert werden. Auf Hinwirken von Herrn Meins und weiteren Vorsitzenden wurde die Frist der Nacharbeiten statt 27.01.2023 auf den 20. Januar 2023 verkürzt. Die Nacharbeiten werden in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstand und dem Vorstand der AktivRegion von dem mit der Erstellung der IES beauftragten Büro AgendaRegio GmbH in den nächsten Wochen abgearbeitet.

Folgende weitere Schritte sind nun zu gehen: Das mit der Erstellung der IES beauftragte Büro AgendaRegio GmbH wird die IES anpassen. Die einzelnen Schritte und Inhalte werden auf der Vorstandssitzung am 30.11.2022 diskutiert und beschlossen. Anschließend wird das Regionalmanagement die neue IES mit einem kommentierten Begleitschreiben an das Ministerium versenden. Weiterhin ist vom geschäftsführenden Vorstand eine Mitgliederversammlung für den 17. Januar 2023 um 14 Uhr in Eckernförde festgesetzt worden, um notwendige Satzungsänderungen zu beschließen. Der Gutachterausschuss wird im Februar 2023 tagen. Mit einer Anerkennung der Strategie ist zum 1. März 2023 zu rechnen.

Weiterhin wird Herr Meins die Ausschreibung trotz der erforderlichen Nacharbeiten auf den Weg bringen und im EU-Supplement veröffentlichen (sog. Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb). Zwar besteht ein Restrisiko, da die Strategie noch nicht anerkannt ist und somit auch keine endgültige Finanzierungssicherheit vorliegt. Aber bei den Gesprächen mit dem Landwirtschaftsministerium sowie mit dem LLUR wurde betont, dass in Schleswig-Holstein weiterhin ein flächendeckender Ansatz verfolgt werden soll, sodass von einer Anerkennung ausgegangen werden kann. Im Anschluss an die Anerkennung soll ein klärendes Gespräch von allen AktivRegionen mit dem Ministerium gesucht werden, um abzustimmen, wie eine reibungslosere Zusammenarbeit künftig aussehen kann.

Diskussion

Frau Dr. Rumpf merkt an, dass es sinnvoll sein wird, zunächst den Generationenwechsel im Ministerium für ein klärendes Gespräch abzuwarten. Auf Nachfrage von Herrn Weidemann erläutert Herr Meins, dass die Vorstellungen der Büros für das Regionalmanagement in der kommenden Förderperiode bereits vor Anerkennung stattfinden können. Die Auftragsvergabe kann allerdings erst nach Anerkennung der Strategie erfolgen. Da AgendaRegio bis 31. März 2023 beauftragt ist, ist der Übergang voraussichtlich gesichert. Frau Dr. Rumpf merkt an, dass die teils nachträglich hinzugefügten Auflagen, das für die AktivRegionen zugrunde gelegte „bottom-up-Prinzip“ konterkarieren. Denn die gemeinsam mit allen Akteur:innen entwickelten Strategieinhalte werden anschließend an das Beteiligungsverfahren „top-down“ vom Ministerium bestimmt. Frau Dr. Rumpf richtet zudem die Bitte an alle ZAK-Teilnehmenden sich Gedanken über eine (möglichst weibliche) Person unter 24 Jahren zu machen, die zukünftig als Vorstandsmitglied in der AktivRegion mitwirken könnte

TOP 4: Ideenentwicklung zur Sportkoordination in der AktivRegion (Folie 5)

Marco Neumann berichtet von Abstimmungen mit dem Kreis zur Beteiligung an einer kreisweiten Sportkoordination. Ergebnis ist, dass sich der Kreis voraussichtlich für 3 Jahre mit 75.000 Euro an einer kreisweiten Finanzierung beteiligen wird. Dies entspricht 25.000 Euro je AktivRegion, die vollständig im Kreis gelegen sind. Das erarbeitete Konzept unter Mitwirkung von Marco Neumann wurde vom Kreissportverband über die CDU-Fraktion eingereicht.

Mittlerweile hat es fraktionsübergreifende Zustimmung gefunden (bis auf die AfD-Fraktion). Der formale Beschluss des Kreistages steht allerdings noch aus.

In der AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg ist die Sportkordinatorin, personell besetzt mit Melanie Knierim, bei der AktivRegion angesiedelt. Dies ist aus Sicht von Herrn Neumann und Frau Knierim ein Beispiel für ein Erfolgsmodell, da so Synergien entstehen. So erhöht sich der Bekanntheitsgrad der AktivRegion und gleichzeitig wird den Sportvereinen der Zugang zu Fördermöglichkeiten durch die Mittlerfunktion von Frau Knierim direkt vermittelt. Eine Person auf Kreisebene einzusetzen, ergibt aufgrund der Heterogenität der AktivRegionen wenig Sinn. Weiterhin sollte die Stelle nicht beim Kreissportverband angedockt sein, da Anregungen als Anweisungen "von oben" verstanden werden könnten. Darüber hinaus fehlt dem Kreissportverband der Zugang zu den Kommunen. Ein geeignetes und passgenaues Modell für die einzelnen AktivRegionen müsste demnach entwickelt werden.

Frau Knierim erläutert ihre konkrete Aufgabenstellung als Sportkordinatorin. Grundlage ihrer Arbeit ist der Sportentwicklungsplan der Region Rendsburg, aus welchem konkrete Bedarfe abgeleitet werden können.

Drei Aufgabenfelder ihrer Arbeit stellt sie heraus.

- Erstes Aufgabenfeld ist die Beratung der und Zuarbeit für Sportprojekte. Am Beispiel der Entwicklung einer Pump-Trail-Bahn beschreibt sie, dass sie die Gemeinde Büdelsdorf durch Recherche und Zuarbeit konkret bei der Umsetzung unterstützt hat. Geschätzt wurde dabei insbesondere ihre "neutrale" Zuarbeit von außen.
- Ein weiteres Aufgabenfeld stellt die Unterstützung auf Vereinsebene dar. Am Beispiel des Wassersportes konnten neue Sportarten wie beispielsweise „Sup-Yoga“ unterstützt und weiterentwickelt werden. Dies führte zu einem Mitgliederzuwachs eines Vereins. An diesem Beispiel verdeutlicht sich auch der mögliche Übergang zwischen einer zunächst nicht organisierten Sportart zur Integration in vorhandene Vereinsstrukturen und eine folgende Steigerung der Attraktivität der Vereine.
- Den dritten Bereich bildet die Verbandsebene. So ist ein Handballverein mit der Idee auf Frau Knierim zugekommen, Inklusion im Verein voranzutreiben. Über den Handballverein Schleswig-Holstein konnte eine Handball-Inklusionsgruppe aufgebaut werden.

Die Anbindung der Sportkoordination an die AktivRegionen schätzt Frau Knierim als gewinnbringend ein, da die AktivRegionen von den Sportvereinen als neutrale Stelle wahrgenommen werden. Dies schätzen die Vereine besonders und die Nachfrage ist dauerhaft hoch. Dies verdeutlicht sich auch am Beispiel von Veranstaltungen, die Frau Knierim anbietet und die sehr viele Anmeldungen verzeichnen.

Herr Neumann ergänzt, dass gerade das Sportentwicklungskonzept als Glücksgriff zu sehen ist, da in den 24 Zielen unter anderem die Verankerung von Personal genannt wurde. Darüber hinaus wurde auch eine Ausweitung der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit gewünscht, die unter anderem mit dem Sportportal als eigene Homepage umgesetzt wurde (www.sportregion-rendsborg.de).

Diskussion

Frau Dr. Rumpf merkt an, dass die AktivRegionen unterschiedliche Voraussetzungen sowohl hinsichtlich der Sportentwicklungsplanung als auch der lokalen Gegebenheiten haben. Gemeinsames Ziel ist es aber, mehr Sport in die Vereine, Kitas und Schulen zu bringen und auch "dritte Orte" für Sport außerhalb der Vereine zu stärken. Dies passt gut zur geplanten Erarbeitung von Ortskernentwicklungskonzepten und ist auch Ergebnis der Entwicklung der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie in der AR Eckernförder Bucht. Herr Weidemann merkt an, dass der Runde-Tisch-Sport mit Vertreter:innen der AktivRegionen, der Verwaltung, des Kreises und des Kreissportverbundes seit einem Jahr ohne Output tagt. Grundsätzlich kommt das Gremium allerdings zum Ergebnis, dass Sportkoordination und Sportentwicklungsplanung vorangetrieben werden sollten. Dazu sollten jeweils unterschiedlich angepasste Modelle in den AR entwickelt werden. Frau Dr. Rumpf nennt als Idee, dass eine solche Stelle beispielsweise bei der LTO - Stefan Borgmann - angesiedelt sein könnte. Denn es braucht Personen, die den Kontakt zu den Vereinen haben. Herr Dr. Kuhn fügt an, dass sich aus der bisherigen Diskussion eine kritische Sicht der öffentlichen Partner:innen ergeben hat. Dies ist begründet in der Sorge, dass eine solche Stelle Begehrlichkeiten in anderen ehrenamtlichen Bereichen, wie beispielsweise der Feuerwehr, wecken könnte. Weiterhin sind die Kommunen der AktivRegion Eckernförder Bucht sehr unterschiedlich aufgestellt. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wer schlussendlich von einer solchen Stelle profitiert und wer diese finanziert. Hierzu sind Abstimmungsprozesse, in denen strategische Ansätze entwickelt werden, notwendig. Frau Knierim nennt als ersten konkreten Anknüpfungspunkt für die Stärkung dritter Orte den Calisthenics-Park in Eckernförde. Dieser Ort für nicht organisierten Sport könnte noch gestärkt werden, indem beispielsweise Anleitungen geboten werden und so Angebote ohne Organisation gestärkt werden können. Herr Neumann ergänzt, dass die Stärkung eines solchen nicht-organisierten Angebotes auch wieder an lokale Vereine angedockt werden kann. **Frau Dr. Stoy merkt an, dass die Gemeinde Ascheffel einen Beratungsbedarf zur Verwendung von finanziellen Mitteln für sportliche Zwecke hat. Auch in diesem Fall könnte eine mögliche Sportkoordination unterstützend tätig sein.** Herr Strehlow fügt hinzu, dass eine solche Stelle auch zwischen konkurrierenden Vereinen vermitteln könnte. So kommt es gerade bei der Aushandlung von Hallennutzungen teils zu Konflikten beispielsweise zwischen Schulen und Vereinen. Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt könnte eine Sportkoordination laut Herrn Neumann auch durch die gesetzliche Ganztagschule ab dem Jahr 2026 finden. Hier könnte eine Sportkoordination Ideen für die Nachmittagsbetreuung der Grundschulen gemeinsam mit lokalen Vereinen entwickeln. Laut Herrn Weidemann sollte der Sport gerade als verbindendes Element in der AktivRegion hervorgehoben werden. Grundlage könnte auch das Landessportkonzept sein.

Der ZAK empfiehlt dem Vorstand auf Basis der Diskussion und unter der Voraussetzung, dass es eine Kreisförderung geben wird, die Idee weiterzuverfolgen und eine für die AktivRegion Eckernförder Bucht passende Strategie zu entwickeln.

TOP 5: Antrag Jugendförderfonds (Folie 6)

Frau Dr. Rumpf erläutert, dass der Sportverein Sehestedt 1946 e.V. das Bewegungsangebot für die Kleinsten in der Gemeinde fördert. Hierzu sollen 4 Turnmatten angeschafft werden. Diese werden sowohl von der Kinderturngruppe als auch von der Kita Sehestedt genutzt. Die Eltern der Kinderturngruppe zahlen einen Eigenanteil von 20 Euro. Auf Nachfrage von Herrn Weidemann erläutert Frau Dr. Lammers, dass nach Beschluss des Projektes noch 1.500 Euro im Jugendförderfonds für dieses Jahr vorhanden sind.

Beschlussfassung zum Jugendförderfonds:

Die anwesenden Vereinsmitglieder des ZAK-Sitzung beschließen, dass der Sportverein Sehestedt 1946 e.V. für Turnmatten für den Kindersport eine Förderung von 80% bis zu einer Höhe von 500 Euro erhält. Frau Dr. Rumpf als Gemeindevertreterin in Sehestedt war an der Beschlussfassung nicht beteiligt und hat vor Beratung und Beschlussfassung den Raum verlassen.

8 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

TOP 6: Weihnachtsmarkt in Gettorf (Folie 7-8)

Herr Dr. Kuhn erläutert die Eckdaten zum Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Gettorf. Die AktivRegion wird einen Stand am Sonntag, den 11.12.2022 von 12 bis 18 Uhr belegen. Es sollen sowohl Informationen der AktivRegion präsentiert als auch Gewinne durch ein Glückrad der ETMG GmbH verlost werden. Übergeordnetes Ziel ist es, die AktivRegion noch bekannter zu machen. Das Regionalmanagement wird bei den Akteur:innen in der Region nachfragen, ob sie Gewinne für den Weihnachtsmarkt bereitstellen können. Erste Zusagen gibt es bereits spontan von der Heimatgemeinschaft Eckernförde. Der Naturpark Hüttener Berge wird mit dem neuen geförderten Elektrofrosch auf dem Markt präsent sein.

Standbelegung:

- 12-14 Uhr: Dr. Juliane Rumpf, Dr. Telse Stoy, Laura Kremeike, Dr. Dieter Kuhn, Dr. Lien Lammers
- 14-16 Uhr: Laura Kremeike, Dr. Dieter Kuhn, Dr. Lien Lammers
- 16-18 Uhr: Laura Kremeike, Dr. Dieter Kuhn, Dr. Lien Lammers

Bereitstellung von Gewinnen:

- Alte Fischräucherei e.V.
- Heimatgemeinschaft Eckernförde

TOP 7: Neuwahl ZAK Sprecher:in (Folien 9)

Frau Dr. Rumpf erläutert, dass sich Herr Thoben als ehemaliger Vorsitzender der Akademie für ländliche Räume zur Wahl stellt. Herr Thoben erläutert, dass er als ehemaliger Referatsleiter im Ministerium für ländliche Räume seine Erfahrungen zur Entwicklung von diesen gern einbringt. Die ersten Jahre nach der Pensionierung hat er zunächst auf Bundes- und Landesebene agiert. Nun möchte er gern noch ein paar Jahre im regionalen Bereich tätig sein und die Aktiv-Region unterstützen. Er stellt sich daher gern als Wahlkandidat zur Verfügung. Herr Weidemann stellt sich als Stellvertreter zur Verfügung.

Beschlussfassung zum Jugendförderfonds:

Die anwesenden Vereinsmitglieder beschließen, dass Hermann-Josef Thoben – vorbehaltlich eines positiven Beschlusses über seine Mitgliedschaft auf der Vorstandssitzung am 30.11.2022 – neuer Sprecher des ZAK wird. Sein Stellvertreter wird Joschka Weidemann.

9 Ja-Stimmen

0 Nein- Stimmen

0 Enthaltungen

TOP 8: Verschiedenes (Folien 10)

Frau Dr. Lammers berichtet, dass das Projekt aus dem Jugendförderfonds „Fahrt des Kinder- und Jugendbeirates Altenholz“ zurückgezogen wurde.

Ein neuer Termin für den ZAK soll nach Anerkennung der Strategie im Jahr 2023 festgelegt werden.

Um 11:45 Uhr beendet Frau Dr. Rumpf den formellen Teil der ZAK-Sitzung mit einem Dank an alle Teilnehmenden für die konstruktive und lebendige Diskussion.

Kiel, den 29.11.2022

Für das Protokoll

gez. Dr. Lien Lammers (Regionalmanagement),

Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit

gez. Dr. Juliane Rumpf

Dr. Dieter Kuhn (Regionalmanagement)